

	Objekt: Mittel-Kelten: Boier (Nonnos)
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Kelten
	Inventarnummer: 18232402

Beschreibung

Die Großsilberprägung der Boier setzte nach der Abwanderung des Stammes in die Bratislaver Gegend um 51 v. Chr. ein. Die Prägezeit dauerte nur etwa 10 Jahre. Das Ende wird mit der Niederlage der Boier gegen den dakischen König Burebistas in Verbindung gebracht. Die 15 bekannten Aufschriften werden als Fürstennamen erklärt.

Vorderseite: Weiblicher Kopf mit Diadem und Perlenkette nach r. Unter dem Diadem fallen Korkenzieherlocken in den Nacken. Bogenornamente auf Punktrand.

Rückseite: Reiter auf greifenköpfigem Pferd galoppiert nach r. In der r. Hand hält er ein Schwert, in der l. Hand einen Zweig. Sichtbar sind Reste von Bogenornamenten.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 17.17 g; Durchmesser: 26 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 51-41 v. Chr.

wer

wo Böhmen

Beauftragt wann

wer

Nonnos

wo

Besessen wann

wer

Arthur Löbbecke (1850-1932)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Herrschaft
- Herrscher
- Kelten
- Münze
- Porträt
- Silber

Literatur

- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2: Massalia und Keltenstämme (1998) 36. 81 Nr. 617-618 (51-41 v. Chr.).
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich I (1978) 116 Nr. 1159.
- R. Paulsen, Die ostkeltischen Münzprägungen. Die Münzprägungen der Boier. Mit Berücksichtigung der vorboiischen Prägungen (1974) 83 Nr. 764-766.
- V. Ondrouch, Keltské mince typu Biatec (1958) 82 Nr. 136-178..